

FUTURI Ausbildungsbegleitung: Erfahrungsbericht von Shela* aus Syrien.

Shela* begann die anspruchsvolle 4-jährige Lehre als Biologie-Laborantin EFZ. Bereits in Syrien war Biologin ihr Traumberuf und sie setzte alles daran, diesen Traum auch in der Schweiz weiterverfolgen zu können. Shela zeigte bereits von Beginn an grossen Ehrgeiz, es fiel ihr jedoch teilweise schwer, sich gut zu organisieren. Ihr Lerncoach, ebenfalls eine Biologin, unterstützte sie in der Erarbeitung von Lern- und Organisationsstrategien, wodurch sie ihre Noten – trotz steigender Ansprüche in der Berufsschule – konstant auf einem guten Niveau halten konnte.

Im 2. Lehrjahr wandte sich Shela an ihren Job Coach, da sie sich um ihre praktische Ausbildung Sorgen machte. Sie ist erst die zweite Lernende im Betrieb und die Lernziele waren noch nicht klar definiert. Sie fürchtete deshalb Lernfelder zu verpassen, die für das QV benötigt werden. Darum wurde ein Standortgespräch mit Shela, ihrem Job- und Lerncoach sowie dem Betrieb vereinbart. Unsicherheiten und Herausforderungen konnten besprochen und Ziele für die Lehre mit dem Lehrbetrieb definiert werden. Shela und der Betrieb waren sehr zufrieden mit dem geplanten weiteren Verlauf der Lehre. Beide fühlten sich sicherer mit dem Bewusstsein, sich bei Fragen an Futuri wenden zu können.

Ende des 2. Lehrjahrs verschärfte sich aber die Situation und Shela machte sich hinsichtlich der anspruchsvollen 3. und 4. Lehrjahre grosse Sorgen. Der Lehrbetrieb war zwar bemüht, doch konnte er nicht alle Praxischwerpunkte, die für das Qualifikationsverfahren (QV) erforderlich sind, vollumfänglich abdecken. Für Shela war es deshalb die beste Variante, einen neuen Lehrbetrieb zu finden. Die Stiftung Futuri unterstützte diesen Prozess. Das 3. Lehrjahr konnte Shela die Lehre bei einem erfahrenen Lehrbetrieb fortsetzen, sie wird nun in allen beruflichen Fachgebieten unterstützt und gefördert. Shela kommt weiterhin wöchentlich zu Futuri, um mit ihrem Lerncoach die Themen der Berufsschule zu bearbeiten.

Einmal mehr zeigt sich: Durch regelmässige Gespräche mit unseren Teilnehmenden sowie den Betrieben können Herausforderungen zeitnah angegangen und gute Lösungen wie bei Shela gefunden werden.

*Name geändert